



Der Arbeitnehmer-Unternehmer



Abb. 1: Markus Gries

Markus Gries ist das, was man in Bayern ein gestandenes Mannsbild nennt. Sein Körpergewicht von knapp 0,1 Tonnen, seine sonore Stimme und seine Präsenz im Raum verraten schon, dass er auch sonst kein Leichtgewicht ist, sondern ein sehr zupackender Charakter.

Der gelernte KFZ-Mechaniker wirkt ein bisschen so wie ein klassischer Volvo: bodenständig, solide, robust, natürlich aber auch mit einem gewissen Esprit. Sein Unternehmen Gries Schleiftechnik ist ebenso organisiert wie Volvo in den

Firmenerben haben es leicht: Nach einer einigermaßen erfolgreichen Ausbildung können Sie gleich in eine Etage einziehen, in der Schilder wie Direktion, Geschäftsführung oder Vorstand prangen. Markus Gries dagegen ist ein Self-Made-Man. Er kommt aus dem Arbeitnehmer-Milieu. Sein Unternehmen ist eine vollständige Eigenkreation ohne Erbschaft, dafür aber mit sehr viel Idealismus und höchstem persönlichem Einsatz. Die diamond business hat den Unternehmer am Rande der Grindtec getroffen – ein Portrait.

von Tilo Michal

70er und 80er Jahren aufgestellt war: Gruppenarbeit wird groß geschrieben, die Entscheidungskompetenz ist in der Produktion angesiedelt. Faktisch können alle Mitarbeiter, derzeit sind es zwölf, alles. „Das Rotationsprinzip sorgt dafür, dass die Arbeitsplätze spannend und attraktiv bleiben und zugleich Verständnis für die Probleme der Kollegen da ist“, berichtet Gries.

Vollständige Dokumentation

Damit dies funktioniert hat er alle Fertigungs-Vorgänge lückenlos dokumentiert, für alle nachlesbar: Materialien, Abläufe, Qualitätssicherung. „Man muss Entscheidungskompetenzen auch rechtzeitig abgeben können, sonst läuft man Gefahr, den Überblick zu verlieren oder im Falle einer Erkrankung auf einen gefährlichen Schlingerkurs zu geraten“. Schon einmal hat

sich der eingeschlagene Kurs bei Gries rentiert, sogar das Überleben der Firma gesichert: 2001 erlitt der Gründer einen schweren Motorradunfall, als er mit seinem Motorrad umfiel und dies das Knie quetschte und dort alle Sehnen und Bänder abriss. Viele Monate konnte er nicht mehr zielstrebig und ausdauernd arbeiten – bis zu 14 Stunden waren es vorher – und sind es jetzt auch wieder. Die Mitarbeiter halfen engagiert, das junge Unternehmen, 1995 gegründet, zumindest am Markt zu halten: „Was ich heute immer noch sehr schätze und wofür ich sehr dankbar bin“, erinnert sich Markus Gries.

Laufen gelernt

Nicht nur dem Unternehmen, das damals seine erste CNC-Maschine angeschafft hatte, ging es damals schlecht – Gries musste sozusagen

wieder Laufen lernen: persönlich, in der Produktion, im Vertrieb. „Aufgeben war für mich aber niemals eine Option. Ich war schon seit sechs Jahren selbständig und dies war sicherlich auch eine Art Lebenstraum für mich. Durch das Kennenlernen meiner heutigen Frau in der Rekonvaleszenz-Phase ist mein Ehrgeiz weiter unterstützt worden. Ich dachte mir „Jetzt erst recht!“. Ich wollte Komplikationen keinen Raum mehr geben und komplett durchstarten. Ich hatte mir große Ziele gesetzt und wollte meine Selbständigkeit erhalten.

1995 war Gries als Unternehmer gestartet, nach seiner KFZ-Mechaniker-Lehre qualifizierte er sich zusätzlich noch als Schleifmittelanwendungstechniker und sammelte Erfahrungen. „Bis dato waren mir zwar Anwendung und Herstellung von konventionellen Schleifmitteln bekannt, die Produktion von Diamant- oder cBN-Schleifscheiben war für mich aber komplettes Neuland.“ In den Anfangsjahren handelte Gries fast nur mit diesen Werkzeugen, die Produktion steckte noch in den Kinderschuhen. „Es war ein hartes Stück Arbeit, die Produktion aus dem Nichts auf die Beine zu stellen, da ja entsprechende Maschinen, Pressen, Formwerkzeuge noch nicht vorhanden waren.“ Der Aufbau der Produktion war aber noch harmlos gegen das, was Gries bei den Banken erlebte: Dass man mit Diamant- und cBN-Scheiben Geld verdienen kann, glaubten ihm die wenigsten Banker, obwohl er einen fein detaillierten Business-Plan vorlegte. In diesem Sinne ist Gries auch nicht davon überzeugt, dass die Banken einen großen Verdienst an der wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Land beanspruchen können. „Sie sind als Unternehmer heutzutage gezwungen, viel zu viel Zeit in das Bankgeschäft und in Erklärungen ebendort zu stecken und vieles in Produktion und Organisation bleibt dabei auf der Strecke.“ Mittlerweile ist Gries doch noch fündig geworden und hat eine verständige, engagierte Bank gefunden: Eine kleines Haus, das unabhängig von den Schachzügen der Großbanken ist, das auf dem Land liegt und das an ihn glaubt.

Mittlerweile hat es der quirlige Mann aus Burscheid in Nordrhein-Westfalen geschafft: 2002 hat er weitere CNC-Maschinen fürs Fräsen, Sägen und Pressen gekauft und dieses Jahr hat er nochmals 120.000 Euro in den Maschinenpark investiert. „Damit konnte die Qualität gesteigert werden.“ Heute produziert Gries 2300 Diamant- und cBN-Schleifscheiben in Kunstharzbindung pro Monat – Tendenz steigend. Die Durchmesser reichen dabei von 12 mm bis 450 mm.

Die Remscheider haben nun auch den Sprung zu einem weiteren Standort in Berlin vollzogen – dort ist eine Produktions-GmbH für Werkzeuge in galvanischer Bindung entstanden: Schleif-



Hochleistungs-Kühlschmierstoffe

für das Schleifen und Honen von Hartwerkstoffen mit Diamant- und CBN-Werkzeugen

Besonders für erhöhte Zeitspannvolumina haben sich die Qualitätsprodukte der MKU-Chemie GmbH in den Anwendungsbereichen

- Ingenieur-Keramiken
- Schneidkeramiken
- Magnetkeramiken
- Cermets
- Halbleiter-Werkstoffe
- Ferrite
- Glas-Werkstoffe
- Quarze

sowie in vielen anderen Anwendungsfällen bewährt und neue Maßstäbe gesetzt.

Neben hochwertigen Emulsionen und Wasserlösungen für die unteren und mittleren Leistungsbereiche ist die MKU-Chemie GmbH auf Schleiföle für den Bereich hoher Abtragsraten und Schnittgeschwindigkeiten bei HLS- und HEDG-Verfahren spezialisiert.

Diese Produkte basieren auf Mineralölen, medizinischen Weißölen und Esterölen, die in angepassten Legierungs- und Viskositäts-Ausführungen den höchsten Stand der Technik repräsentieren.

Für weitere Auskünfte und anwendungsbezogene Beratung steht unser Service gerne zu Ihrer Verfügung.

MKU-Chemie GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 7, D-63322 Rödermark
Telefon 0 60 74 / 87 52-0 - Telefax 0 60 74 / 87 52-38
Internet: <http://www.mku-chemie.de>
E-Mail: info@mku-chemie.de





Abb. 2: DIA-cBN
Schleifwerkzeuge
in galvan. und
Kunstharzbindung

stifte, Feilen, Schleifscheiben, Trennscheiben und Sonderwerkzeuge. Außerdem sollen Vertriebsmitarbeiter deutschlandweit rekrutiert werden – große Aufgaben, die auch viel Fingerspitzengefühl bei der Personalführung erfordern.

Der Ton macht die Musik

Bislang hat Gries da wohl den richtigen Ton getroffen, seine Mitarbeiter genießen große Freiräume: die Büros und Produktionsstätten sind hell, farbig, fast schon bunt: der Umgangston ist freundlich. Wenn alle gut im Soll liegen, dann gibt es Freischichten oder im Sommer hitzefrei. Darüber hinaus sind die Mit-

arbeiter auch in personelle Entscheidungen eingebunden, Probleme werden miteinander gelöst, die Stärken der Mitarbeiter gemeinsam genutzt, die Schwächen von allen zusammen kompensiert. Nur die letzte Entscheidung läge bei ihm, berichtet Gries. „Diesen Führungsstil will ich fortsetzen, da ich davon überzeugt bin, dass Motivation und Identifikation im und mit dem Unternehmen wichtig für den Gesamterfolg sind. Da ich aus einer Arbeitnehmerfamilie stamme, weiß ich auch um die Ohnmacht, die es als Angestellter gibt und diese wirkt lähmend.“

Abb.3: Sonderschleifwerkzeuge für die Papierindustrie



Naturfreund

Gries sieht sich weniger als klassischen Unternehmer als als Motor des Unternehmens. Kraft tankt er in seinem persönlichen Umfeld: dem ausgiebigen Frühstück mit seiner Frau, dem Haus im Bergischen Land, wo ihn seine Hunde auf andere Gedanken bringen und beim Motorradfahren oder Radeln in der Natur. Darüber hinaus liebt er die Berge, auch außerhalb des Bergischen Landes, und beschäftigt sich mit Meditation und Psychologie. Mit dieser Kraft im Rücken wird das Mannsbild wohl auch die weiteren Zukunftsaufgaben stemmen: den Wachstumskurs Richtung Europa mit galvanisch gebundenen Scheiben und das Management des neuen Produktionsstandortes Berlin.

INFO

Gries Schleiftechnik
gegründet: 1995
Unternehmenssitz:
Steinberg 22
42855 Remscheid
Tel.: +49 (0) 2191 - 92 73 06
m.gries@gries-schleiftechnik.de
www.gries-schleiftechnik.de

Mitarbeiter: zwölf
Umsatz: k.A.
Produkte/Dienstleistungen:
Schleifwerkzeuge in Kunstharz-
und galvanischer Bindung
Galvanik: Stifte,
Feilen, Trennscheiben,
Sonderwerkzeuge und
Wiederbelegung galvanischer
Scheiben
Kunstharz:
Schleifscheibenprogramm für
die Werkzeug-, Maschinenbau-
und Sägeindustrie sowie den
Werkzeugformenbau
Anwendungsberatung